

Dienstag, 13. Januar 1998

Ambulanz der Buschlinik nach Unfall beschädigt

Autoversicherung zahlt nicht - Bau geht voran

Die Erweiterungsbauten der Hattinger Buschlinik in Gambia sind fast fertig, da tauchen neue Probleme auf: Das einzige Ambulanzfahrzeug hatte einen schweren Unfall.

Es stieß bei einer Nachtfahrt

ins Krankenhaus in Bansang mit einem unbeleuchteten Ochsenkarren zusammen. Das Tier wurde getötet, Personen wurden nicht verletzt. Wie Matthias Ketteler, Vorstandsmitglied des Vereins Projekthilfe Dritte Welt, mitteilt, ist das Fahrzeug zwar vollkaskoversi-

chert. Da die Versicherung pleite sei, sei aber kein Ersatz für den 7000-Mark-Schaden zu erwarten.

Zwei Tage später wurde ein 26-jähriger bei einem Unfall 200 Meter von der Klinik entfernt getötet. Mehrere Schwerverletzte konnten nicht in ein größeres Krankenhaus verlegt, sondern mußten alle behandelt werden.

Der Erweiterungsbau in Jahaly wird am 19. März eröffnet. Vertreter von UN und deutscher Botschaft sind eingeladen, das gambianische Fernsehen wird berichten. Die Regierung hat den Entwicklungshilfeverein anerkannt. Bei deren Projekt spricht sie von einem „zukunftsweisenden Modellcharakter für westafrikanische Verhältnisse“. Obwohl es Engpässe beim Transport von Sand und Schotter gab, ist man gut im Zeitplan. Umliegende Dörfer senden Helfer, um die Arbeiten zu beschleunigen.



Kaputt ist das einzige Ambulanzfahrzeug nach dem Zusammenstoß mit einem unbeleuchteten Ochsenkarren.